

sehen, Befriedigung zu erbetteln oder zu ertrogen, allein vergebens. Gelang es mir auch einmal, bei meinem Vater eine kleine Briesche zu machen, so leisteten Mama und Tante desto heftigeren Widerstand, und in wenigen Augenblicken war alles, was ich durch die überlegtesten Angriffe gewonnen hatte, wieder verloren.

Endlich fügte sich's, daß einer meiner mütterlichen Verwandten uns besuchte. Ich wurde bald sein Liebling; er sagte mir oft, ich wäre ein hübscher, munterer Junge, und er wolle alles mögliche thun, mir zur Erfüllung meines sehnlichsten Wunsches behilflich zu sein. —

Seine Beredsamkeit war wirksamer als die meinige, und nach vielen Vorstellungen und Gegenstellungen, Einwendungen und Widerlegungen wurde endlich zu meiner unaussprechlichen Freude beschlossen, daß ich ihn auf seiner Reise nach Ceylon, wo sein Onkel viele Jahre Gouverneur gewesen war, begleiten sollte.

MAX OTT

Wir segelten mit wichtigen Aufträgen des holländischen Staates von Amsterdam ab.

Unsre Reise hatte, wenn ich einen außerordentlichen Sturm abrechne, nichts Besonderes. Dieses Sturmes aber muß ich, seiner wunderbaren Folgen wegen, mit einigen Worten gedenken.

Er hub an, gerade als wir, um uns mit Holz und Wasser zu versorgen, bei einer Insel vor Anker lagen, und tobte mit solcher Heftigkeit, daß er eine große Menge Bäume von ungeheurer Dicke und Höhe mit der Wurzel aus der Erde riß und durch die Luft schleuderte.